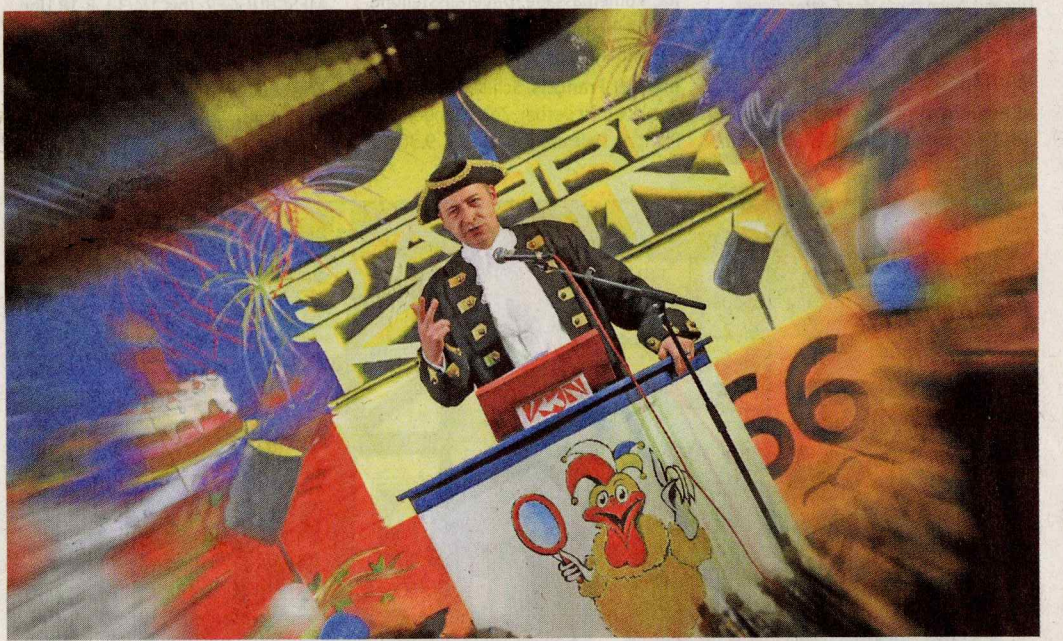
BZ 15.02.2014

Närrischer Abend der „Legenden“

KATHOLISCHE JUGEND NACKENHEIM Verein feiert 6-x-11-jähriges Bestehen / Über 1000 Nachwuchstalente in 66 Jahren aufgetreten

Von Bardo Rudolf

NACKENHEIM. Zu diesem besonderen Abend kamen sie von überall her. Aus Leipzig. Aus Köln. Aus dem Ruhrgebiet. Und natürlich aus Nackenheim und Umgebung. Sie alle einte der Wunsch, noch einmal auf die Bühne zurückzukehren, auf der sie als junge Menschen so viel Spaß hatten. Die Katholische Jugend Nackenheim (KJN) feiert in diesem Jahr das 6-x-11-jähriges Bestehen seiner Fastnachtssitzung und lud deshalb zum närrischen Abend der „Legenden“ ein. Was ein voller Erfolg war. Die Besucher verließen den ausverkauften Kettelersaal voller Begeisterung.



Legende Gerd Zimmermann hat sein närrisches Handwerk bei der Katholischen Jugend Nackenheim gelernt und gab im Kettelersaal die Höhepunkte vergangener Vorträge zum Besten. Foto: hbz/Michael Bahr

Souveräner Sitzungspräsident

Wer behauptet, in der Sitzungsfastnacht gebe es keinen Nachwuchs mehr, war noch nie auf einer KJN-Sitzung. Über 1000 Narren-Talente sind dort in den vergangenen 66 Jahren aufgetreten. Und einige davon sind auch heute noch in der „großen“ Fassenacht aktiv. Gerd Zimmermann zum Beispiel, der seit vielen Jahren souveräner Sitzungspräsident des Nackenheimer Carneval-Vereins „Entenbrüder“ ist. Sein närrisches Handwerk hat er bei der KJN gelernt. Und er präsentierte den Gästen noch einmal Höhepunkte seiner Vorträge aus vielen Jahren Jugend-Fastnacht – belohnt mit Standing Ovations wie bei so vielen Nummern an diesem Abend.

Auf noch größeren Bühnen ist Christian Heckelsmüller zu Hause. Der Musical-Komponist („Kaltes Herz“) und -Darsteller (unter anderem „Tabaluga und Lilli“ in Oberhausen) hat seine ersten Erfahrungen ebenfalls auf der KJN-Bühne gemacht. Mit seinem Auftritt und seiner Freude bei der Rückkehr in seine Rolle als „Gewerkschafts-Zwerg“ mit Bart und roter Mütze adelte er den närrischen Abend.

Bei den KJN-Sitzungen war der Musical-Star Teil der berühmt-berüchtigten Gruppe „Chaos“, die frech und unkonventionell über Jahre für Sitzungshöhepunkte sorgte. Auch diesmal ließen es sich Heckelsmüller, Christian Laue, Dietrich Marbé-Sans, Patrick Nücken und Thomas Völkner nicht nehmen, die Bühne zu „Singing in the Rain“ so unter Wasser zu setzen, dass die anschließende Ballett-Nummer wie bei der Original-Aufführung 1985 verschoben werden musste. Alexandra Böhm, Steffi Danner, Angela Reuther und Annette Schmied begeisterten dann mit Verspätung den Saal mit ihrem Tanz zu „Olé Fiesta“.

Insgesamt wurde der Abend zum erhofften Treffen der Generationen. Heinz-Otto Grünewald kehrte nach 45 Jahren erstmals wieder auf die Kettelersaal-Bühne zurück und leistete sich als englisch-affine Amazon-Drohne (im Kostüm einer männlichen Biene) ein Wortgefecht mit den Dialekt-Vertretern Dagmar und Hans-Peter Reifenberger. Gregor Sans nannte 16 Punkte, an denen man schon 1976 erkannte, dass Fassenacht ist. Und Ex-Bürgermeister Bardo Kraus erinnerte mit einem von ihm gefundenen Vortrag aus der Nachkriegszeit an das Sitzungs-Gründerjahr 1948.

Alle Nummern, ob gesprochen, gesungen, getanzt oder geturnt, hatten ein so hohes Niveau, dass sie sich vor keiner anderen Fastnachtssitzung verstecken müssen. Und alle waren selbstgeschrieben.

Das Schlusswort gebührt Christian Heckelsmüller: „Wir bedanken uns für die unglaublich große Spielwiese, die wir hatten.“ Und mit dem neuen „Chaos“-Song „Mensch was war's schön, noch mal hier zu stehen“, sprach er allen aus dem Herzen.

WER WAR NOCH DABEI?

- **Vortrag:** Roland Antoni, Birgitt Ott, Hermann-Josef Sans, Hanne Windgätter, Michael Lang, Ubald Sans, „Die Kleinen Strolche“ (Alexandra Böhm, Daniela Brinkmann, Steffi Danner, Isabelle Heckelsmüller, Renate Lang, Andrea Mayer, Claudia Wetzel), Ü50-Steife-Riege (Alfred Feist, Wolfgang Petry, Manfred Rosenmeyer, Albert Sans).
- **Musik:** Schlussnummer 1998 (Markus Gabel, Dietrich Schroff, Dominik von Schönebeck), Michael Lang („Pilscherlied“), Aaron Lang (musikalische Begleitung).



Der AZ-Jokus geht an die **aktuellen KJNler**, die auf die Idee zu dem großartigen „Abend der Legenden“ kamen.